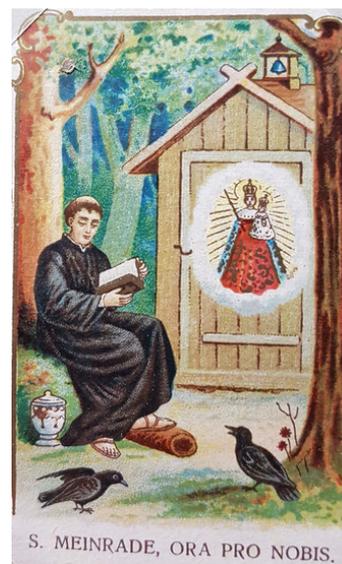
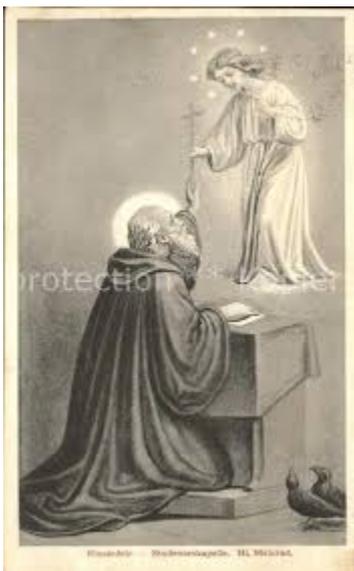


## Besuch beim hl. Meinrad im "Finstern Wald"

Das Kloster Einsiedeln geht auf den hl. Meinrad zurück, der im 9. Jahrhundert im "Finstern Wald", einer abgelegenen Gegend hoch über dem Zürichsee, als Eremit eine einfache Klausen bewohnte. Der Legende nach stammte er aus einer Adelsfamilie in Süddeutschland und wurde auf der Insel Reichenau im Bodensee an der dortigen Klosterschule erzogen und ausgebildet. Später liess er sich zum Priester weihen und wurde selbst Mönch auf der Reichenau. Von Abt Erlebald wurde er zur Leitung der Schule ins kleine Kloster Babinchova am oberen Zürichsee geschickt. Dort entdeckte er seine Neigung zum Leben in der Einsamkeit und bezog eine kleine Hütte am Fuss des Etzels. Weil ihn immer wieder viele Leute aufsuchten, um ihn in allerlei Dingen des Lebens um Rat zu fragen, zog er sich noch weiter in die Wildnis zurück und hauste fortan im "Finstern Wald". Seine einzigen Hausgenossen waren zwei Raben, die aus dem Nest gefallen und von ihm aufgezogen worden waren. Doch auch dort blieb er nicht lange unentdeckt, und bald schon hatte er wieder regen Besuch. So kamen auch einmal ein paar Mönche aus Babinchova, um mit ihrem Mitbruder zu sprechen. Der Vorgesetzte der kleinen Pilgergruppe hatte dabei ein seltsames Erlebnis ...

Was wir von Meinrad wissen, geht in erster Linie auf eine Lebensbeschreibung des Heiligen zurück, die ein anonymen Mönch - vermutlich Abt Berno von der Reichenau - in reichlich gutem Latein im 10. Jahrhundert verfasst hat. Aus dieser Biographie stammt auch der folgende Text.



**Ihre Aufgaben:**

- I. Übersetzen Sie den lateinischen Text auf den Seiten 2 + 3 in gutes Deutsch!
- II. Beantworten Sie die Fragen/Aufgaben zum Text auf Seite 4!
- III. Geben Sie die Seiten 2 - 4 sowie Ihre Lösungen ab!

**Text****Eine überirdische Erscheinung?**

- 1 *Ibi<sup>1</sup> dum per septem annos superni<sup>2</sup> regis militiam exegisset<sup>3</sup>, multitudinem*  
 2 *populi ad se venientis ferre non valens<sup>4</sup> mutavit locum atque a praedicti<sup>5</sup>*  
 3 *lacus litore quattuor milibus<sup>6</sup> distantem repperit planitiem<sup>7</sup> inter montes*  
 4 *accessu<sup>8</sup> valde difficilem. Ibi adiuvantibus viris religiosis necessaria votis*  
 5 *suis construxit habitacula<sup>9</sup>.*
- 6 *Accidit etiam, ut quidam frater de praedicto<sup>5</sup> monasterio<sup>10</sup> eum visitationis*  
 7 *gratia<sup>11</sup> adierit. Quem benigne<sup>12</sup> suscipiens cum sociis, qui cum illo venerant,*  
 8 *cuncta, quae hospites decebant<sup>13</sup>, quantum possibilitas permisit, benigne<sup>12</sup>*  
 9 *exhibuit. Cum vero iam tempus vespertinum<sup>14</sup> venisset et sidera splendentia*  
 10 *suaderent somnos, refecerunt se<sup>15</sup> dulcibus collationum<sup>16</sup> colloquiis<sup>17</sup> atque*

---

<sup>1</sup> ibi	im kleinen Kloster Babichova am oberen Zürichsee
<sup>2</sup> supernus a um	himmlisch
<sup>3</sup> militiam exigere + Gen.	(Kriegs)Dienst leisten für; Subjekt des Satzes ist der hl. Meinrad.
<sup>4</sup> valere, valeo	hier = posse
<sup>5</sup> praedictus, a, um	vorher erwähnt
<sup>6</sup> milia -ium n	Meilen (Längenmass; 1 Meile = ca. 1.5 km)
<sup>7</sup> planities planitiei f	Ebene
<sup>8</sup> accessus us m	Zugang
<sup>9</sup> habitaculum i n	kleine Wohnstätte
<sup>10</sup> monasterium i n	Kloster (gemeint ist hier das Kloster Babinchova)
<sup>11</sup> gratia + Gen.	wegen
<sup>12</sup> benignus a um	gütig, freundlich
<sup>13</sup> decere deceo + Akk.	s. gehören für jemanden, sich schicken für jemanden
<sup>14</sup> vespertinus a um	abendlich, Abend-
<sup>15</sup> (se) reficere	(sich) erholen, (sich) neu beleben
<sup>16</sup> collatio ionis f	Zusammenkunft; Besuch
<sup>17</sup> colloquium i n	Gespräch

11 *post completorium<sup>18</sup> ierunt dormitum: in loco separato frater, qui advenerat,*  
 12 *seorsum<sup>19</sup> etiam eius comites nec non et ipse venerabilis vir<sup>20</sup> in privata*  
 13 *mansiuncula<sup>21</sup>.*

14 *Paululum ergo reficiens<sup>15</sup> corpusculum<sup>22</sup> somno vir Dei<sup>20</sup> surgit atque*  
 15 *assuetis<sup>23</sup> incubat<sup>24</sup> pervigil<sup>25</sup> precibus; praedictus<sup>5</sup> etiam frater, licet<sup>26</sup> in*  
 16 *strato<sup>27</sup> quiesceret, paene insomnem<sup>28</sup> duxit noctem. Dum autem huc et illuc*  
 17 *verteret oculos, cernit puerum in albis vestibus ab ipso oratorii<sup>29</sup> loco*  
 18 *proredientem mirae pulchritudinis, ut ei visum est, aetatis septem*  
 19 *annorum; qui ingreditur ad virum ipsum Dei<sup>20</sup> et cum eo orante orabat et*  
 20 *diversa cum eo loquebatur; cuius collocationis<sup>30</sup> licet<sup>26</sup> praedictus<sup>5</sup> frater*  
 21 *vocem<sup>30</sup> audisset, sensum<sup>31</sup> tamen eiusdem vocis non percipiebat<sup>32</sup>; quin*  
 22 *etiam<sup>33</sup> puer ipsi fratri vigilant<sup>34</sup> adstitit<sup>35</sup> atque de quibusdam monuit,*  
 23 *quae omnino<sup>36</sup> frater ille ei interdicta esse, ne in palam proferret<sup>37</sup>, dicebat.*

---

<sup>18</sup> completorium i n	Nachtgebet
<sup>19</sup> seorsum Adv.	für sich; abgesondert
<sup>20</sup> venerabilis vir / vir Dei	der verehrungswürdige Mann / der Mann Gottes - <i>damit ist immer der hl. Meinrad gemeint</i>
<sup>21</sup> mansiuncula ae f	kleine Behausung; Zelle
<sup>22</sup> corpusculum i n	Körperchen ( <i>der hl. Meinrad wird als kleiner, dünner alter Mann geschildert</i> )
<sup>23</sup> assuetus a um	gewohnt
<sup>24</sup> incubare + Dativ	sich mit etwas beschäftigen
<sup>25</sup> pervigil	wachend
<sup>26</sup> licet + Konjunktiv	wenn auch; mag ... auch
<sup>27</sup> stratum i n	"das Gestreute", Stroh, Bett, Lager
<sup>28</sup> insomnis is e	schlaflos
<sup>29</sup> oratorium i n	Gebetsraum; Kapelle
<sup>30</sup> vox collocationis	Wortlaut dieser Unterredung
<sup>31</sup> sensus us m	Sinn, Bedeutung, Inhalt
<sup>32</sup> percipere percipio	erfassen, begreifen
<sup>33</sup> quin etiam	ja sogar
<sup>34</sup> vigilare	wachen
<sup>35</sup> adstare, adstiti + Dativ	sich neben jemanden stellen
<sup>36</sup> omnino Adv.	völlig, ganz und gar
<sup>37</sup> in palam proferre	öffentlich bekannt machen

Name: \_\_\_\_\_

### Fragen/Aufgaben zum Text

(Antworten bitte auf diesen Bogen schreiben)

- 1) Im Übersetzungstext, der aus dem Mittelalter stammt, gibt es sprachliche Besonderheiten, die im klassischen Latein, das Sie in der Schule gelernt haben, als Fehler gelten würden. Ein Beispiel ist das Tempus des Prädikates nach *dum* in Zeile 1 und 16f – wie würde es im klassischen Latein heissen müssen?  
Nennen Sie weitere Beispiele nicht klassischer Wortbildung und/oder Syntax, die Ihnen auffallen.
  
- 2) Um wen handelt es sich vermutlich bei dem *puer septem annorum* (Z 17–19)?
  
- 3) Der Verfasser bemüht sich um gutes Latein. Dazu gehören auch rhetorische Stilmittel. Suchen Sie im Text je ein Hyperbaton, eine Alliteration und eine Litotes. Markieren Sie sie im Text oder schreiben Sie sie heraus!
  
- 4) Unterdessen ist Einsiedeln ein grosses Kloster und ein berühmter Wallfahrtsort. Welches Heiligenbild wird hier heute besonders verehrt?